

Gute Wirtschaftsprognosen



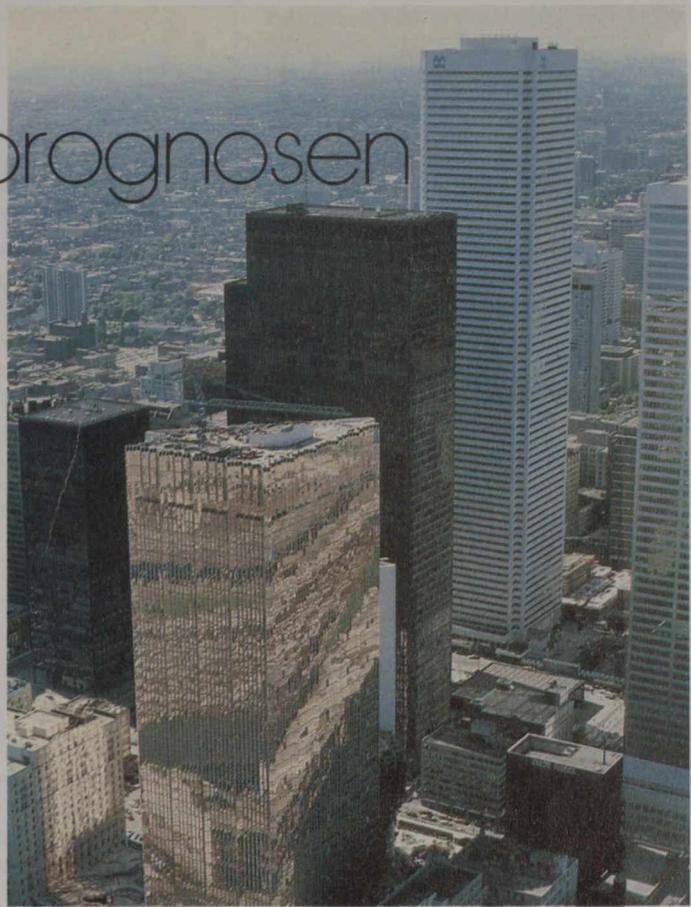
In diesem Jubiläumsjahr für Ontario und für Toronto, seine Wirtschaftsmetropole, hat die Provinz Grund genug, zu feiern, denn sie blieb von den ärgsten Auswirkungen der Rezession weitgehend verschont. Zudem liegt Ontario, angesichts der stürmischen Nachfrage aus den Vereinigten Staaten, mit seiner Nettowachstumsrate heute deutlich vor den anderen kanadischen Provinzen.

So verdankt vor allem die Kraftfahrzeugwirtschaft diesem nachbarlichen Nachfrageboom eine eindrucksvolle Erholung: Belief sich Ende 1982 ihre Auslastungsrate noch auf gerade 60 Prozent, so stieg sie – bis Ende Januar 1984 – auf 90 Prozent an. Innerhalb von Jahresfrist waren die Exporte in die USA von 3,7 auf 5,5 Milliarden Dollar geklettert. Insgesamt kommt Ontarios Wirtschaft mit einem Arbeitskräftepotential von knapp 4,6 Millionen für 50 Prozent aller kanadischen Lieferungen aus industrieller Fertigung auf. Dabei stellt die Provinz mit 8,9 Millionen Einwohnern (etwa 6 Prozent stammen aus Deutschland) rund 35 Prozent der kanadischen Gesamtbevölkerung.

Daß die Bürger Ontarios mehr Werkzeugmaschinen und Autos bauen, einen höheren Anteil an der Nahrungsmittel- und Konsumgüterproduktion haben als andere kanadische Landesteile hat gute Gründe.

Wo sonst in Kanada treffen die Kommunikationsstränge in so optimaler Weise zusammen! Mineralische Rohstoffe aus den nördlichen Provinzregionen, agrarische Rohprodukte aus dem Westen, wie auch fossile Energie, Öl und Erdgas; sie alle suchen ihren Weg in den Einzugsbereich der großen Seen, angefangen mit dem Weizenhafen Thunder Bay am Oberen See bis hinunter nach Hamilton und Toronto am Ontariosee. Der fortschreitende Trend einer immer intensiveren Industrialisierung Ontarios hat die Anzahl der Beschäftigten seit 1970 um rund ein Drittel anwachsen lassen, gegenüber etwa 25 Prozent im landesweiten Durchschnitt.

Toronto – Hauptstadt Ontarios und Finanzzentrum Kanadas



Das Conference Board of Canada rechnet in diesem Jahr mit einem realen Wachstum von nicht weniger als 3,9 Prozent gegenüber einem landesweiten Durchschnitt von knapp über drei Prozent.

Das neuerliche Wachstum wird fast alle Sektoren der Provinzwirtschaft erfassen. Vorneweg der landwirtschaftliche Bereich, gefolgt vom traditionell starken verarbeitenden Sektor. Dann folgen die neuen, zukunftsweisenden Industriezweige wie das Transport- und Nachrichtenwesen. Grundsätzlich also blickt die Provinz optimistisch in die Zukunft. Bis 1987 werden, als Folge der Tokio-Runde des GATT und der damit einhergehenden Zolltarifkürzungen, rund 80 Prozent aller kanadischen Exporte in die USA die Grenze zollfrei überschreiten. Für weitere 10 Prozent an heutigen kanadischen Ausfuhren in diesen größten Einzelmarkt der Welt müssen dann nur noch Zölle von höchstens fünf Prozent gezahlt werden.

Die Wirtschaft Ontarios bietet damit fast optimale Voraussetzungen. In der Reichweite von nur einer LKW-Tagesreise von Toronto aus können 120 Mio. Einwohner Nordamerikas beliefert werden. Rund 53 Prozent aller industriellen Märkte des nordamerikanischen Kontinents liegen innerhalb des gleichen Radius!

Kein Wunder also, daß Ontario zum bevorzugten Ziel ausländischer Investoren in Kanada geworden ist. Nach Angaben der Bundesbehörde für die Überprüfung von Auslandsinvestitionen geht mehr als die Hälfte der Firmen, die ein neues Standbein in Kanada aufbauen wollen, in diese Zentralprovinz.

Dies ist besonders für energieintensive Wirtschaftszweige von Bedeutung. Kilowattpreise von gerade über drei Cent liegen bei weniger als der Hälfte vergleichbarer Kosten in Hamburg und bei weniger als einem Viertel der Preise in New York City.

Andere Anreize kommen hinzu: der durchschnittliche Stundenlohn lag in Ontario 1982 teilweise erheblich unter dem Niveau vergleichbarer US-Staaten (Ontario Dlr. 10,45; Ohio Dlr. 12,38; Michigan Dlr. 13,74).

Mittelständische Unternehmen können überdies in Ontario mit einer reduzierten Körperschaftssteuer rechnen, denn, so hatte auch der Wirtschaftsminister **Frank S. Miller** bei seinem jüngsten Besuch in der Bundesrepublik im Februar unterstrichen: „Ontarios wirtschaftliche Zukunft hängt zu einem großen Teil von mittelständischen Unternehmern ab ... „Wir suchen Partner, die das potentielle Risiko und die Gewinne, die Investitionen mit sich bringen, mit uns teilen wollen.“